



Traditionen widerständigen Verhaltens gegen die kommunistische Diktatur in der Frühzeit von SBZ und DDR

Montag, 16. März 2009, 19 Uhr

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

Montag, 16. März 2009, 19:00 Uhr

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5, 10117 Berlin · U-Bahnstation Mohrenstraße oder Stadtmitte

Eintritt frei / Anmeldung nicht erforderlich

Podiumsgespräch mit

- Achim Beyer, Erlangen
- Roland Bude, Köln
- Dr. h.c. Karl Wilhelm Fricke, Publizist, Köln
- Dr. Erich Loest, Leipzig

Moderation: Jaqueline Boysen, DeutschlandRadio Berlin

Die Friedliche Revolution ist unbestritten das herausragende Ereignis der deutschen Freiheits- und Demokratiebestrebungen. Aber sie ist auch der Schlusspunkt einer Vielzahl von Widerstandsaktionen, die die Errichtung der kommunistischen Diktatur in SBZ und DDR Zeit ihres Bestehens begleiteten. Viele der Akteure aus den 1940er/1950er Jahren, die ihr Eintreten für demokratische Rechte mit langen Haftstrafen bezahlten, sind im Laufe der Jahrzehnte in den Hintergrund getreten. Mit dieser Veranstaltung, auf der Protagonisten des frühen Widerstands über ihre Erfahrungen und Motivationen berichten, werden die Traditionen widerständigen Verhaltens in SBZ und DDR fokussiert



Bundesunmittelbare Stiftung
des öffentlichen Rechts

www.stiftung-aufarbeitung.de